

Auf den schematischen Gebirgskarten, welche dem ersten Band dieses Werks beigegeben sind,¹⁾ ist das Gebiet als von mehreren Gebirgsketten der Kwenlun-Richtung (WzN—OzS) durchzogen dargestellt, und derjenigen, welche die vermeintliche Wasserscheide bildet, ist auf Grund der chinesischen Karte der dem Alterthum entnommene Name *Hsi-king-shan* beigelegt; ich suchte es als wahrscheinlich zu erweisen, dass dieser centrale Gebirgszug über den *Tau-hö* setzt und in seiner östlichen Verlängerung den wasserscheidenden Hauptzug des *Tsinling-shan* bildet.²⁾

Der Darstellung von FUTTERER³⁾ entnehme ich die folgenden aufklärenden Thatsachen:

Das ganze von den genannten Stromfurchen umschlossene Gebiet wird in der That durch die Kwenlun-Richtung, WzN—OzS, beherrscht; im äusseren Bau zwar nur in den Hauptzügen, im inneren Bau aber durchaus.⁴⁾ Im Wesentlichen stimmt der äussere Bau, d. h. die Anordnung von Gebirgszügen und Thälern, mit dem inneren Bau überein; aber auch, wo die Erosion anders gerichtete Rücken stehen liess, bleibt das Streichen der meist steil gestellten Schichtgebilde unverändert das gleiche.

Der Name *Hsi-king-shan* findet keine Erwähnung. Im Westen, wo FUTTERER nach Ueberschreitung des *Hwang-hö* südwärts zog, verquerte er mehrere parallele Bergzüge und Thäler. Als Hauptzug wird der erste unter ihnen betrachtet, welcher den Namen *Djupar* führt.⁵⁾ Südlich von ihm folgt das Thal des *Baa*, welches in den *Hwang-hö* gegenüber von PRJEWALSKI'S südlichstem Punkt mündet; dann ein zweiter Gebirgszug; dann das Thal des *Schetsche*; dann eine dritte Gruppe von Gebirgszügen, nach deren Ueberschreitung die Reisenden den Mittelschenkel im

¹⁾ S. Bd. I, Tafel 3.

²⁾ S. Bd. I, S. 266 und 309f.

³⁾ Es liegen drei Schriften von FUTTERER vor; ich bezeichne sie im Nachfolgenden mit 1, 2, 3. Sie sind: 1. *Land und Leute in Nordost-Tibet* in *Zeitschr. Ges. f. Erdk. Berlin*, Bd. XXXV (1900), S. 297—341. — 2. *Die allgemeinen wissenschaftlichen Ergebnisse einer Forschungsreise durch Central-Asien, Nordost-Tibet und Inner-China*, in *Verhdl. VII. Intern. Geogr.-Congr.* Berlin, 1899, Bd. II, S. 781—807 (die hier in Rede stehenden Gegenden sind auf S. 798—806 behandelt). — 3. *Durch Asien*, Bd. I (*Geographische Charakterbilder*), Berlin 1901, S. 329—441; zur Vervollständigung dienen S. 305—328. In diesem Hauptwerk finden sich ausführliche und sehr anschauliche Schilderungen. [Nachdem es FUTTERER leider nicht beschieden war, sein Reisewerk zu vollenden, ist der zweite Band nach dem hinterlassenen Material von anderer Seite bearbeitet worden. Der erste Theil, herausgegeben von F. NOETLING, betrifft den nördlicheren Theil der Reise und kommt hier nicht in Betracht; der zweite, herausgegeben von K. ANDREE, unter Anderem auch das hier zur Erörterung stehende Gebiet (mit Karte) und wird im Folgenden ergänzend als 4. citirt werden. Der Vollständigkeit wegen ist die Schrift von FUTTERER »Beiträge zur Geschichte des östlichen Centralasien und China's während der letzten geologischen Perioden« in *Verhandl. d. Naturw. Vereins Karlsruhe*, Bd. XIII (1900), zu erwähnen.]

⁴⁾ Die Streichrichtung wird für Beides in den drei Schriften häufig erwähnt. Wo nur von der Himmelsrichtung der Gebirge und Thäler im Allgemeinen die Rede ist, wird meist die allgemeine Bezeichnung WNW—OSO angewandt; wo aber das Streichen genauer angegeben werden soll, ist es in der Regel als WzN—OzS oder W 10-20° N—O 10-20° S bezeichnet.

⁵⁾ *Dschupar* nach FUTTERER'S Schreibweise.